

Ski alpin

SVS-Slalom-Duo scheidet aus

Berchtesgaden (cis). Schwierige Bedingungen mit wenig Schnee und viel Nebel machten nicht nur den Ausrichtern der Deutschen Alpinen Meisterschaften im Berchtesgadener Land zu schaffen, sie sorgten auch für Rennabsagen. Dazu kam, dass im Slalom der Herren die berühmte Krautkaser-Piste am Berchtesgadener Jenner ihrem Ruf voll gerecht wurde. Nur 24 von 79 Startern sahen das Ziel.

Am Ende des Wochenendes waren lediglich drei von fünf Wettbewerben ausgetragen worden. Im Riesenslalom der Damen am Götschen fuhr Susanne Weinbuchner aus Lenggries zum Deutschen Meistertitel. Die beste Platzierung aus Sicht des Skiverbandes Schwarzwald (SVS) lieferte Maren Wiesler (SC Müntertal) als Neunte. Von den SVS-Jugendläuferinnen kam Chiara Horning (SV Muggenbrunn) auf Rang 41, Olivia Wenk (SC Löffingen) auf Platz 51 vor Lea Mai (SZ Rheinfelden) auf Rang 52 bei insgesamt 58 gewerteten Läuferinnen.

Deutscher Slalommeister wurde der Münchner Weltcup-Fahrer Linus Strasser. Mit Paul Sauter (SC Kandel) und Tim Siegmund (SZ



Paul Sauter scheidet im zweiten Lauf aus. Foto: Siegmund

Rheinfelden) waren hier nur zwei Schwarzwälder am Start. Beide kamen allerdings nicht in die Ergebnisliste. Siegmund schied im ersten, Sauter im zweiten Durchgang aus.

Beim als Parallelsalom ausgetragenen Teamwettbewerb musste sich das Team Schwarzwald mit Maren Wiesler, Tim Siegmund, Chiara Horning und Benjamin Müller (SC Sasbachwalden) schon in Durchgang eins dem späteren Vierten, dem Team Werdenfels, geschlagen geben. Deutscher Teammeister wurde das Team des Skiverbandes Chiemgau.

Die ausgefallenen Technikwettbewerbe sollen ebenso wie die in Garmisch geplanten, aber nun nach Saalbach/Hinterklemm verschobenen Speed-Meisterschaftswettbewerbe, möglichst noch durchgeführt werden.

# Schlegel und Bohnert in den Top-Ten

Ski alpin Deutsche Schülermeisterschaften am Allgäuer Oberjoch / Acht SVS-Starter mit dabei

Für die Top-Ergebnisse aus Sicht des Skiverbandes Schwarzwald (SVS) haben Benita Schlegel (SV Kirchzarten) und Alina Bohnert (SC Seebach) bei den Deutschen Schülermeisterschaften gesorgt. Für den Saison-Höhepunkt der alpinen Nachwuchsrennläufer hatten sich acht SVS-Athleten qualifiziert.

**Oberjoch (cis).** Benita Schlegel hatte sich gleich zweimal unter den besten 15 platziert. Mit nur gut vier Sekunden hinter Doppel-Schülermeisterin Lea Klein (SC Lenggries) wurde Schlegel Neunte im Slalom und Fünfzehnter im Riesenslalom.

Landeskader-Kollegin Alina Bohnert (SC Seebach) schaffte mit Rang zehn im Riesenslalom ebenfalls einen Platz unter den besten Zehn. Im Slalom war sie am Ende Vierzehnte geworden. Dahinter fuhr Elena Längin (SC St. Blasien) mit zweimal Rang 24 ebenfalls gute Platzierungen im Feld der besten deutschen alpinen Rennläufer der U14- und U16-Klassen ein.

Bei den Jungs schaffte Marvin Ohnemus (SC Seelbach) mit Rang zwölf im Riesenslalom ein hervorragendes Ergebnis. Im Slalom fiel er nach dem ersten Lauf, als er noch in aussichtsreicher Position gelegen hatte, im zweiten Durchgang nach einem Fahr-



Elena Längin (SC St. Blasien) fährt beim Saison-Höhepunkt gleich zweimal auf Rang 24

Foto: Dieter Horning-Wiesler

fehler auf Platz 34 zurück. Marco Behringer (SC Fischbach) war ebenfalls mit ein wenig Pech unterwegs und kam auf die Ränge 32 im Riesenslalom und 24 im Slalom. Deutscher Schülermeister im Riesenslalom wurde Patrick Sporrer (TSV 1860 München)

und mit souveräner Zeit der Reutlinger Max Haussmann im Slalom.

Beim Teamwettbewerb ging der SVS mit zwei Mannschaften ins Titelrennen: Team I mit Alina Bohnert, Benita Schlegel, Marvin Ohnemus und Luis Fritschi (SC

Baar Donaueschingen) behauptete sich noch souverän gegen das Team Oberland IV, schied dann aber im Achtelfinale knapp gegen die schwäbischen Kaderkollegen aus.

Das SVS-Team II mit Elena Längin, Pia Lais (SC Neustadt), Marco Behringer und

Paul Wagner bekam es direkt zum Auftakt mit dem späteren Siegerteam aus dem Chiemgau zu tun und kam über Runde eins nicht hinaus. Emilia Löffler (WSG Feldberg) unterstützte das schwäbische Team II und erreichte das Achtelfinale.

## Gerade die Jüngeren nutzen ihre Chance

Ski Alpin Leki-Pokal in Damüls: Beim Schülerrennen siegen Ronja Wiesler und Jona Juwana

**Damüls (cis).** Auf der Suche nach ausreichend Schnee zur Austragung der Schülerrennen um den begehrten Leki-Pokal wanderte der ausrichtende Verein TSG Eislingen vom Vorarlberger Mellau eine Etage höher ins benachbarte Damüls. Während die Topläufer des Landes bei den Deutschen Schülermeisterschaften am Start waren, nutzten gerade die jüngeren Jahrgänge die Gelegenheit, um Podestplatzierungen herauszufahren.

U14-Starterin Ronja Wiesler vom SC Müntertal unterstrich einmal mehr ihre Klasse und sicherte sich mit 16 Hundertstelsekunden Vorsprung vor Nina Ludwig (VfL Kirchheim) den Rennsieg. Leah Bühler (SC St. Blasien) profitierte in dem sehr anspruchsvollen Lauf von den Stürzen, der nach dem ersten Durchgang noch vor ihr liegenden Lavinia Horning (SC Muggenbrunn) und Lisa Frö-



Ronja Wiesler unterstreicht ihre Klasse. Foto: Horning-Wiesler

se (SC Zell), und fuhr als Dritte aufs Podest. Lilly Wiesler (SC Muggen-

brunn) gelang im Finaldurchgang die Bestzeit und damit noch Rang fünf. Laura Disch

wurde Achte.

Auch bei den Jungs konnte sich am Ende mit Jona Juwana (SC Oberkirch) ein U14-Läufer an die Spitze des Klassements setzen. Als zweitbesten Schwarzwälder hinter Juwana kam Jonas Schoch (SC Sasbach) als Elfter ins Ziel, Bela Walz (SC Müntertal) wurde Dreizehnte, Jakob Huschle (SC Schönwald) Vierzehnter und Silas Söllner (Skiteam Freiburg) belegte Rang 15.

Nach dem sonnigen Riesenslalom-Tag zog beim Slalom immer wieder Nebel in die Piste und sorgte zusammen mit dem eisig-harten Untergrund für zusätzliche Herausforderungen. Klar auf Sieggang war wiederum Ronja Wiesler, ein Torfehler führte jedoch zur Disqualifikation im zweiten Durchgang. So ging der Sieg an die Schwäbin Lena Poniwass. Ronjas Schwester Lilly zog noch an Lavinia Horning vor-

bei und wurde Zweite, Horning rettete aber Rang drei ins Ziel.

Unter die besten 20 kamen mit Vanessa Möllinger (SC Müntertal), Laura Disch, Sara Schwaiger (SC Oberkirch) und Sanja Kienzler (SC Schönwald) auf den Rängen neun, elf, zwölf und 14 vier weitere Starterinnen des Skiverbandes Schwarzwald.

Nach dem ersten Durchgang waren mit Moritz Waißel (SZ Müllheim), Philipp Schlobies (SZ Rheinfelden) und Bela Walz (SC Müntertal) noch drei Jungen des SVS unter den besten Zwölf des Tableaus.

Hier von überstand lediglich Walz den Finaldurchgang und wurde als Siebter bester Schwarzwälder. Die U14-Athleten Silas Söllner, Dennis Möllinger (SC Müntertal) und Max Menzer (SZ Lahr) sicherten sich die Plätze 15, 17 und 19. Der Sieger hieß Brugger (Kempten).

## Hagin erfüllt sich einen Traum

Motorbootsport Der schnelle Wittlinger fährt auch Rennen in der Königsklasse

**Wittlingen (pd).** Nächstes Level: Stefan Hagin und sein Team „ROWE PowerBoat“ werden neben den geplanten Starts bei ausgewählten Rennen in der UIM-F2-Weltmeisterschaft auch bei den beiden finalen Läufen der UIM-F1-H2o Weltmeisterschaft im Dezember in Abu Dhabi und Sharjah aufs Wasser gehen.

Mit einem über 400 PS starken F1-Katamaran wird der Wittlinger die Königsklasse

des Motorbootrennsports bestreiten. Möglich macht das eine Kooperation mit dem langjährigen F1-H2o-Piloten Duarte Benavente und dem „F1 Atlantic Team“. „Für mich erfüllt sich damit ein Traum“ lässt Hagin wissen. „In der F1 sind Beschleunigung, Kurvengeschwindigkeiten und Anforderungen an den Fahrer im Vergleich zur F2 deutlich höher.“ So erreiche ein F1-Katamaran die

100 Stundenkilometer bereits in weniger als vier Sekunden. „Ich freue mich auf diese neue Herausforderung.“

Im „F1 Atlantic Team“ ist Hagin kein Unbekannter. Bereits 2010 gab ihm das Team aufgrund seiner zahlreichen Erfolge in den ADAC Motorbootrennserien einen Cockpitplatz in der Formel 4-Kategorie, in der er erfolgreich bei der Eurofin Trophy im Rahmen des UIM-F1-H2o-Grand

Prix an den Start ging.

In den kommenden Wochen spulen Hagin und sein Team ein umfangreiches Testprogramm mit dem rund 230 PS starken und über 200 Stundenkilometer schnellen Molgaard-F2-Katamaran ab. Vom 20. bis zum 21. Mai geht es für das Team dann auf der Mosel in Brodenbach bei der internationalen Deutschen Meisterschaft bereits um den ersten Titel der neuen Saison.



Der F2-Katamaran von Stefan Hagin. Foto: ROWE PowerBoat